

Impuls 24: „Wozu Kirche?“

Gedanken

Das ist eine spannende Frage. Doch was ist „Kirche“? Ist „Kirche“ das Gebäude, also die Thomaskirche oder die Kirche, in der ich mich zu Hause fühle? Ist „Kirche“ ein Zusammenschluss von Gemeinden so wie die Evangelische Kirche in Österreich? Oder ist „Kirche“ die Gemeinschaft der Menschen, die an Jesus Christus glauben und in der Bibel lesen?

Seit März haben wir immer längere Zeit zwangsweise erlebt: Gemeinschaft mit anderen in die Kirche als Gebäude ist unmöglich oder schwierig. Für die Gemeinden und Kirchen, die sich auf die Reformation zurückführen ist das nichts völlig Neues. Beten, Gemeinschaft und zu Gott Kontakt halten zu Hause ohne ein Kirchengebäude gab es schon früher immer wieder. Lange war das für Evangelische in Österreich der einzige Weg, ihren Glauben zu leben. Trotzdem ist die derzeitige Lage anders und sie trifft alle gleich, egal welcher Kirche oder Gemeinde ich mich verbunden fühle.

Gleichzeitig entstehen ohne „Kirchengebäude“ neue Formen von Gemeinschaft. Ich schaue mir einen Gottesdienst im „Livestream“ an, bequem, zu der Zeit, zu der ich will... Hat die Kirche als Gebäude also schwere Zeiten vor sich?

Und was ist mit der Kirche als Zusammenschluss von Gemeinden? Auch da gibt es Veränderungen - einiges wird sich als nützlich erweisen. Bei anderem werden wir darauf kommen: Das brauchen wir eigentlich nicht mehr...

Ein Wort aus der Bibel

Und die dritte Art Kirche? Um über sie schlau zu werden muss ich erstmal in die Bibel schauen. Was ich da finde überrascht. Das Wort „Kirche“ für ein

Gebäude oder den Zusammenschluss von Gemeinden kommen in ihr nicht vor. Also keine Kirche in der Bibel? Nicht ganz. In der Bibel ist immer wieder vom Volk Gottes und von Gemeinden die Rede. Die Bibel berichtet von Menschen, die ihren Glauben teilen, die einander im Glauben tragen und stützen. Manchmal machen sie das in kleineren Gruppen, manchmal in größeren, manchmal zu Hause. Was diese „Kirche“ auszeichnet: Sie lebt von der Gemeinschaft gleicher Menschen und von einem Mittelpunkt. Paulus fasst das im Galaterbrief zusammen: *„Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus. Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Nachkommen und nach der Verheißung Erben.“* (Galater 3.28-29). Diese Gemeinschaft trägt - ganz egal, wie schwer derzeit auch das Treffen in der ersten Art von Kirche gerade ist.

Ein Gebet

Guter Gott, dein Sohn hat zu seinem Begleiter Petrus gesagt (Matthäus 16, 18): „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.“ Gerade erleben wir wie schwer es ist, sich in den Kirchen zu treffen. Kirche ist aber mehr als das Gebäude und mehr als das, was uns bisher wichtig war. Lass uns das wahrnehmen und an das denken, was du Petrus versprochen hast. Amen

Idee des Tages

Brauche ich eine „Kirche“ als Gebäude? Auf diese Frage gibt es unterschiedliche Antworten. Was aber auf jeden Fall wichtig ist: Auch wenn ich zu Hause oder in der Familie bete oder Zeit mit Gott haben will muss ich mir einen Raum dafür schaffen. Dafür brauch ich nicht viel – eine besondere Stelle, die ich mir freiräume und freihalte, eine Kerze und eine Bibel reichen schon.